

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Erideint alten Werktagen **Abonnement** Stadt vierteijährt. M.4.20 monali. 40 Pt. alten württ. Postanzialten und Boten im Gote- u. Bathbarortsverkehr mericij. III. 1. ausserhalb desselben Ha. i. blezu Bestellgeld 30 Pig. Celefon Dr. 41.

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgl. forftamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle x.

amtlicher fremdenliste.

Incerate nur & Pig swärtige 10 Pfy. die klu spaltige Carmondaelle. Reklamen 15 Pig. die Petitzeift. Raball. Abonnements Ceiegramm-Adresse: warzwäl 'er Wildbad



1907

Mt 24t.

BR itwod, ten 16 Oftober

Rundschau.

Bunfer ober Bentrumsbauer. Der bemofratifche Abgeordnete Beneben - Ronftang

veröffentlicht im "Bad. Landesboten" folgende Ertlar-

Es ift fonft nicht meine Bewohnheit, Ungenauigfeiten in ber Berichterstattung über irgend eine Uniprache, bie ich ba ober bort gehalten habe, ausbruck-lich richtig zu ftellen. Go habe ich auch bisher bagu geichwiegen, bag mir eine Reihe von Blattern bie Meugerung bei meinen Ausführungen gur politifchen Lage auf dem Ronftanger Barteitag in den Mund legte: ein babifder Bentrumsmann fei mir lieber als ein tonfervativer preußifcher Jun-Ier (ein banrifches nationalliberales Blatt machte baraus fogar bie "Biemlich unverblumte Befarwortung eines Bufammengebens mit bem Bentrum"!) Rachbem nun aber auch herr Baffermann auf bem national-liberalen Barteitag in Biebsbaden jene meine angebliche Mengerung sitierte, sehe ich mich jest boch zu ber Richtigstellung veranlagt, bag ich mich babin ausgeiprochen habe, "auch ich teile durchaus die Befriedigung barüber, daß ber überwiegende Einfluß des Zentrums im Reiche gebrochen fei, aber ich mußte lugen, wenn ich fagen murbe, bag mir ein tonfervativer Junter aus Dupreußen naber fiebe, als ein babifder Bentrums-bauer; ba brebe ich bie Sand nicht um zwischen beiden." Einen Borgug, ben ich ber einen der beiden Richtungen por der anderen gegeben hatte, wird wohl niemand aus biefen Worten heraustefen. Allerbings fügte ich bei, daß ich in Preußen und im Reiche die tonferbative Junterpartei fur den machtigsten und einflugreichsten und deshalb gefährlichften Wegner halte. Derr Baffermann icheint anderer Auficht gu fein, und halt es für nötig, die preußischen Junter mir gegenftber in Schut zu nehmen, indem er (nach einem burch bie nationalliberale Breffe gebenden Bericht) meint, "bie Junter ha-ben bas Deutsche Reich mitgemacht." Ich gefratte mir, biefer relativ harmlofen Auffaffung herrn Baffermanns von den preugifchen Juntern Die eines Mannes entgegenguftellen, ber fie giemlich genan fannte und ber fich folgendermaßen über fie aussprach: "Wenn ich fo unter ben preugischen Erzellengen fige, wird mir ber Gegenfat gwifden Rorbbeutschland und Gubbeutschland erft

tig, und haben bas Konigtum und bie Armee auf ihrer Seite. . . Bie ich von 1866 bis 1870 für die Bereinigung bon Gud und Rord gewirft habe, fo muß ich jest banach ftreben, Breugen beim Reiche gu halten. Denn alle diese Herren pseisen auf das Reich und würden es lieber heute als morgen aufgeben." Der so über seine preußischen Standesgenossen urteilte, das war der ver-stordene Reichskanzler Fürst Hohenlohe und die zitierte Stelle findet fich im zweiten Band feiner Denfmurdig-

feiten auf Seite 534.

Beneben ftebt auf einem fehr exponierten Boften im außersten Guben bes Reiches und hat auch unter ben Rationalliberalen feiner Gegend manchen Freund und Unhänger. Jebenfalls ift er noch nie in ben Berbacht ichwadlicher Nachgiebigfeit gegen bas Bentrum gefommen, wie fie fich bie preußischen Nationalliberalen etwa beim Schulgefet ober bei manchen fonftigen freiheitsfeindlichen Aftionen vorzuwerfen haben. Richt minder wird er mit feiner voranssepungslosen Ginschäpung bes realtionaren preußi-ichen Juntertums in Subbeutschland viel Gleichbentenbe puf feiner Geite haben.

Bur Mffare Frant-Rolb.

Gegenüber einer Meldung des "Sannov. Rour." er-flart ber jogialbemofratische "Bolfsfreund", daß bem Barteiporftand ber fogialdemofratifden Lanbespartei Babens ein Antrag auf Musichluß ber Abgeordneten Grant und Rolb wegen ihrer Teilnahme an ber Beifegung bes Großherzogs nicht zugegangen sei. Bei der burger-lichen Presse sei anscheinend der Bunsch der Bater des Gedankens. Rach Lage der politischen Berhaltnisse in Baben ift es allerbings nicht wahrscheinlich, bag ber rabifale Flügel ber Sogialbemofratie ein berartiges Borgeben gleich gogen zwei ihrer namhafteften Angehörigen und Barlamentarier magen follte.

Die Anarchofogialiften über die neueften Ereigniffe.

Bie ber "Bfalgifche Rurier" fchreibt, hielten Die rabifalen Anarchofogialiften Conntag frah eine öffentliche Bolfsversammlung ab, die barauf berechnet war, ber Allgemeinheit bie Anfichten biefer Arbeiterpartei über bie neueften Ereigniffe vorzuführen. Der Referent Rettenbach aus Wiesbaben fprach über bas Thema: "Bas geht in ber Arbeiterbewegung vor?" Der Redner berufrte gunadit bie Berutteilungen von Bweibruden. Die Berurteilten bezeichnete er als helben und als Opfer

eines Rlaffenurteils. Muf bie Berurteilung Liebtnechts übergehend, glaubt er, bag fich bie Arbeiter als Dehr-heit bes heeres mit ber Beit bennoch zu ber Energie aufraffen wurden, nicht in einen Krieg ohne ihre Gin-willigung einzutreten. Bas in Rugland möglich fei, muffe auch in Deutschland geben trop bes Sochverratsparagraphen. In ber Distuffion fprachen noch einige Redner gegen bie Sogialdemofraten.

Die Sanger Ronfereng.

Da ber Komitee-Entwurf eines Beltichiebsgerichtsvertrags bei ber Abstimmung in der Rommiffion 9 Stimmen, unter ihnen bie breier Grogmachte, gegen fich vereinigte und 3 Staaten, unter ihnen 2 Grogmachte, fid ber Abstimmung enthielten, galt ber Entwurf nach ben bestehenben Grundsähen als gefallen. Um ohne Aufgabe ber entgegenstehenben Bringipien zu einer Berftanbigung ju gelangen, traten am Camstag ber Brafibent ber Ronferens, v. Relidoff, fowie die Delegierten Grhr. b. Marichall, Bourgeois, v. Meren, Frn, Graf Tornielli und Coveral ju einer Besprechung gusammen, als beren Ergebnis in einer am Abend ftattgehabten Situng ber erften Kommiffion nachstehende Resolution eingebracht wurde:

"Im Geifte der Berständigung und ber gegenseitigen Konzession, der bas Wefen der Friedenstonserenz ift, hat die Rommiffion beichloffen, ber Ronfereng folgende Refolution vorzulegen, die ben von jedem Staat in den Albftimmungen fundgegebenen Standpunft vollftanbig mahrt und zugleich allen erlaubt, biejenigen Pringipien gu beachten, welche als einmutig anerfannt gelten tonnen. Die Rommiffion ift einmutig : erftens in der Anerkennung des Pringips ber obligatorijden Schiedsfprechung, zweitens in der Feststellung, daß es gewiffe Streitigkeiten auf bem Gebiet der Auslegung und Amvendung von internationalen Bertragen gibt, die geeignet find, ber obligatorifchen Schiebssprechung ohne jede Referve unterworfen zu werden. Gie fiellt endlich einmittig fest, bag, wenn ber alsbalbige Abichluß eines Bertrages in Diefem Ginne nicht möglich war, Die Meinungsverfchiebenheiten niemals bie Grengen ber juriftischen Kontroverfe überschritten und daß in ber gemeinsamen viermonatigen Arbeit alle Staaten ber Welt nicht nur gelernt haben, fich zu verstehen und einander zu nabern, fonbern, daß fich auch im Laufe biefer langen gemeinsamen Arbeit ein ftarfes Gefühl ber Gemeinsamfeit ber Intereffen der gesamten Menschheit gezeigt haben." Diefe Resolution wurde mit 40 Stimmen bei 4 Stimm-

"Das wird fich zeigen. Behute Gie Gott, Frau,

"Gie fann Ihnen auch nicht mehr fagen, als fie mir gejagt hat."

Aber fo effen Gie boch erft ein paar Biffen. 3hr Frühftud haben Sie ja boch noch gar nicht angerührt."

"Ich habe feinen Sunger."

"Alber Fieber haben Sie. Geben Sie fich lieber Rube und bleiben Sie da. Ich fage Ihnen schon —"

"Abien Frau Deister." Draugen war er.

Er hinfte bis gur Karolinenbrude und fuhr von bort mit der Tramwan zum Kommunalfriedhof hinaus.

Aber bor beffen Tor fag teine Bettlerin. Als Bewlieff fich beim Friedhofspfortner nach ber Krumpholzin erfundigte, erfuhr er, bag fie nach Saufe gegangen fei. Die Alte tochte felber für fich und pflegte gegen elf Uhr gur effen, um nachher wieber auf ihrem Boften fein zu tonnen.

Offip erfuhr, bag fie an ber Berchtesgabenerstraße im Sauschen ihrer Tochter wohne, die eine gumpenfamm-

Das Sauschen fei an feinem lichtblauen Anftrich leicht

gu erfennen. Offip ging alfo auf ber Berchtesgabenerftrage weiter.

Er fonnte nur langfam geben, benn um fein Rnie war ein fester Berband gelegt und überdies fühlte er große

Bahrend er fo hinhumpelte, mußte er an eine an-

bere Wanderung benfen.

Un eine Banberung über vereifte Steppen und burdy bichte Balber, an bie Bolfe, die er gefürchtet und an die Bogel, die erfroren aus ber Luft gefallen waren. Und mußte an bie Rachte benfen, die er in den Belten mitleidiger Romaden voer unter verschneiten Gebuichen oder in Erbhöhlen verbracht hatte und an bie Angit, mit welcher er ben Dorfern ausgewichen war, die auf feinem Bege lagen und die ihn die Landstragen meiden lieg. Mh! Weld, entjegensvolles Wanbern bas gewesen war!

Fünshundert Werft war er gerannt, gehinft, gefrochen, bis er vor der Scheune Ritolta Pludows, des mitleidigen Borftanbes einer fleinen, transbaitalifden Bahnftation fie-

Die blaue Dame.

Rriminal Roman von Augufte Groner. (Rachbrud verboten.)

recht flar. Der fübdentiche Liberalismus fommt gegen

die Junter nicht auf. Gie find ju gablreich, ju mach-

(Forffehung.)

"Ra, heut' und ichon eine Zeit her geht's ihm gar nicht gut", hatte ber Mann gesagt. "Ueberhaupt ist ir-gend etwas los in bem Saus. Natürlich was es ift, bas erfahrt ja unfereins nicht. Aber ich meine, ber herr bon Bolfner frantt fich wieder einmal über feinen Gohn. An dem bat er fich nichts Gutes erzogen. Ja, biefe jungen herren! Die gna' Grau hat gerade fürchterlich geweint und aber da ift ja ichon ineine Station - ich nugumfteigen."

Müller blieb figen. Bon diefem Menfchen tonnte er mehr ja boch taum erfahren.

Er fuhr gur Boligeibireftion und batte bort mit feinem einstigen Chef eine langere Unterredung. Mit dem Abendichneligug fuhr er alsbann nach Benedig.

Dreizehntes Rapitel.

Bur felben Beit faß Dffip Jewijeff bei Frau Deisler in ber Ruche und machte ihr wunderschone Ginbeigspane.

Goeben horte er mit feiner Arbeit auf. "Jest merten Gie auf, herr Offip", jagte bie madere Alte, bie ihren Gintauf auf ben Ruchentifch gelegt, ben Rorb an feinen Ort gestellt und ihr Tuch aufgehangt hat. "Jest merten Sie gut auf! 3ch bin fo gerannt,

bağ ich gar feinen Atem habe." Das bemerte ich," fagte der Ruffe und ichiebt der

recht Erhipten ben Ruchenstuhl bin.

"Dreißig Aronen hat fie ihr geschenft". Damit fangt

Die noch Schweratmende ihren Bericht an. Offip, der fath ichon mit ihr angefreundet hat, und der daher und ichon weiß, daß fich die Deister für die Angelegenheiten ber gangen Stadt intereffiert, bleibt gang

Sie hat ihm zwischen gestern und beute ja ichon gar biele, ihrer Meinung nach intereffante Geschichten ergablt, es wird viese wohl auch von berselben, ihn nicht im minde-

mig gewesen ist, und nun fagt fie gang langiam?

"Die Toni hat ber Krumpholgin im gangen breifig Best ift Offips Aufmertfamfeit ploglich bei ber Gache.

Er legt das Meffer und das Solzicheit bin und fragt

haftig: "Wer ist die Krumholzin?" "Die Bettlerin, Die beim Friedhoftor fist. 3ch bin beute wieder einmal bei meiner Richte gewesen. Gin Dofert für ihren Buben habe ich ihr hingetragen, na, und weil es von bort nimmermehr weit jum Friedhof ift, habe ich halt auch unfer armes Fraulein beimgesucht, und ba ergablte mir bie Rrumpholgin, die mich ichon lange fennt, bag fie bas Beld von berfelben jungen Berfon befommen

hat, die mit uns beim Leichenbegangnis war. "Wann hat fie es erhalten?" fallt Offip rafch ein

und greift umvillfürlich nach feiner Muge.

Da lachte bie alte Grau bitter. "Strengen Sie 3hr armes Rnie nicht unnötig an", fagte fie, "Sie friegen die Toni ja boch nicht, und bas ift nur febr, febr recht, benn es tann wie immer fein, bie bat, wenigstens freiwillig, nichts Schlechtes getan -

"Reben Sie! Reben Sie! Frau!" brangte Difip,

und bie Deister nicht. "Ja, ja. Ich rebe schon. Ganz gern rebe ich, benn bas kann ber Toni nur nützlich sein. Alfo — am Tag, an bem fie fortgereift ift, war fie noch einmal am Friedhof und ba hat fie der Arumpholzin das Gelb gegeben. Das mar am 4. Juni, am letten Freitag. Die Krumpholzin meiß bas gang bestimmt, benn am felben Tag ift bas große Leichenbegangnis von bem penfionierten Beneral gerrejen. Es schadet also der Toni nicht, wenn ich bas fage. Denn feinen gangen Sohn bergeben, bas tut einem armen Mabel ichon web, bas ift immerhin auch ein Stüdert Bufe und ein Beichen, daß die Toni feinfühlig war. Gie hat menigstens von bem Geld nichts behalten wollen, bas ihr ber herr Baron direft als ihren Lohn ausgahlen hat laffen. 3d finde bas fehr, fehr fchon."

Offip gudte bie Schultern. Die Krumpholzin fist alfo beim riebhofstor?" frag-

"3a. Aber Gie werden body nicht hin wollen? 3he sten aufregenden Art sein. So fragt er denn völlig seelen-rubig: "Ber ist denn diese "sie" und diese "ihr"?" Da bemerkt die alte Frau, daß sie nicht deutlich ge-ich Ihnen, die gefällt mir gar nicht Anie ift ja gang verschwollen, und die Bunde, das jage "Ich muß mit ber Frau keben." ... A Till an.

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

enthaltungen angenommen. Im Dienstag findet eine Plenarfigung der Konfereng ftatt, in ber porausfichtlich alle Beichluffe ber erften Kommiffion endgultig gur Erledigung gelangen. Ginige Tage fpater burfte bann bie Unterzeichnung bes Schlugprotofolls er folgen.

Das Befinden des Raifers von Defterreich.

Die "Norreipondeng Bilbelm" meldet vom 14. Dit. 3m Laufe bes Tages war bas Befinden bes Raifers ausgesprochen gunftig. Mittage trat eine leichte Temperaturerhöhung ein, fant jedoch nachmittags auf normal ohne Anwendung von Medifamenten. Der Raifer nahm bas Diner, welches reichhaltiger war als an ben Bortagen, mit Appetit ein. Dementsprechend war bie Stimmung des Monarchen fehr gut. Der Raiser fühlte fich andauernd frifch und empfing ben Oberhofmeifter, Fürften bon Montennobo, gu langerem Bortrag. Bei ber Abendvifite ftellten die Mergte vollständige Fieberfreiheit, fowie volltommen gufriedenftellenden Rrafteauftand und vollfommen gufriedenstellende Bergtatigfeit fest. Der Ratarrh ift allerdings noch immer stationar, ohne fich aber weiter anszudehnen. Auch der Suften trat nachmittags weniger heftig und häufig auf. Der subjeftive und objeftive Buftand ift somit ungemein befriedigend. Alle gunftigen Symptome deuten barauf bin, bag ber heutige Tag ben Beginn fortidreitenber Befferung bebentte.

Die paffive Refiftens

auf ber öfterreichifden Rordweftbahn und ber Gud-Nordbeutiden Berbindungsbahn wurde am Montag eingeftellt, da das Berfonal feine Forderungen durchgefest und die Bufage erhalten hat, daß feine Magregelungen erfolgen. Bei ber Staatseifenbahngefellichaft, die geftern fogar ben Berfehr bes Rachtidmellzugspaares Bien-Brag und bes Tagesichnelljuge Bien-Brunn einftellen mußte, bauert instruftionsgemäß die Arbeit fort, body burfte bie Berwaltung beute noch Frieden mit dem Berfonal fcbliegen.

Der Generalftreit in Stalien.

Die Generalstreif-Bewegung hat noch ein Nachspiel in Turin und in Bregcia, wo die Eifenbahner auf 24 Stunden die Arbeit einstellen. Die gefamte Breffe, ber radifale "Secolo" eingeschloffen, und nur ber fogialiftifche "Tempo" ausgenommen, verurteilt ben Generalftreit als eine ben Intereffen ber Gefamtheit ichabliche und für die Arbeiterbewegung unnühe Demonstration. Scharf verurteilt werben die Gifenbahner, Die an ben früheren Generalftreits nicht teilnahmen, diesmal aber ben Bertehr faft gang lahmlegten. Dan ift gefpannt barauf, wie die Generaldireftion die lleberichreitung bes gefestlichen Streifverbots burch Bahnbeamie bestrafen wirb.

Marotto.

Bie bie Blatter aus Mubrid melben, foll ber Rommanbeur ber fpanischen Truppen in Maroffo, Major Canta Olfalfa, abberufen worden fein.

Die Weftminfier Gagette erfahrt, bag Gultan Abbul Azis von Marotto Rronjumelen im Berte bon 1 Million Bfund Sterling nach London fchidte, um ein Darfeben von ungefahr ber gleichen Sohe barauf zu erheben. Da bie Bant, bei welcher fie hinterlegt find, nicht mehr als 1/4 Million barauf gewähren will, würden noch mehr Rronjuwelen geschickt werben. bereits gefandten Juwelen wurben unter Ueberwachung burch Siminonds Deteftivbureau von Tanger nach Lonbon gebracht. Benri Giminond und eine Angahl maurifcher Beamter begleiteten die Raften. Ueber ben Bwed bes Darlebens furfieren berichiebene Gerfichte. Abbut Mais foll gn eine Abdanfung benten und nach anderen Berfionen fei bie Summe als Lojegelb für Macleans be-

Die Abgefandten Mulen Safide fprachen am Montag auf dem Auswärtigen Amt in London vor, wurden aber nicht empfangen.

Tages-Chronit.

Berlin, 14. Oft. Der Aronpring hat den 2Bunich geaugert, die Bivilverwaltung bes Staats in umfaffender Beife tennen gu fernen. Auf diejen Bunich hat ber Raifer und Ronig durch Rabinettsorder vom 7. Dft. die Genehmigung gur Befchaftigung bes Aronpringen im Minifterium bes Innern für bie Dauer eines Jahrs unter Befreiung bes Aronpringen bon militarifchen Dienftleiftungen mabrend biefer Beit erteilt und die Einführung bes Aronpringen in die givilbienitlichen Geschäfte bem Minister des Junern, von Motte, unter Billigung bes von diesem aufgestellten Geschäftsplans übertragen. Der Kronpring hat feine nene Beichäftigung ichon gestern aufgenommen.

Berlin, 14. Ott. Bie die Rene Samburgifche Beitung aus Dlbenburg meldet, wurden bon ber olden. burgifden Staateregierung 100 Cefterreicher (Bolen) als laftige Muslander ausgewiefen.

Rrefeld, 13. Oft. Bur Schimaraaffare teift bie "Rieberrh. Bolfegtg." mit: Ein beim biefigen Saupt-postamt als Bostamwarter eingestellter fruberer Gelbwebel wurde von seinem Truppenteil auf ein anonymes Schreiben bin gur Unterfuchung eingezogen. Er bat früher in Robleng gebient und ift ber Mitwifferichaft an bem Landesberrat bezichtigt worden.

Rapellendorf bei Jena, 13. Dft. Auf dem Rampfgelande bes Sperlingeberges murbe ein Dentmal gur Erinnerung an die bei bem letten Anfturm ber Breugen in ber Schlacht bei Jena Wefallenen enthüllt. Bur Feier erichienen als Bertreter bes Raifers ber preugische Wefandte in Beimar, eine Abordnung des thuringifchen 3nf.-Reg. 94, gabireiche Militar- und Kriegervereine, fowie ber Dichter Ernft von Bilbenbruch, der bas Weibegebicht verfaßt hatte.

München, 14. Dit. Die Deutsche Untibuell-Tiga bielt am Countag bier ibre Generalverfamm. Die Erbanung von vier neuen Balufinien fiber bie bei-Tung ab. In ber Distuffion murbe festgestellt, bag bie | berfeitige Grenze vereinbart. Bon biefen Linien ift bie Buftitution bes freien Chrengerichts an ber technischen | Strede Malen-Reresheim Dillingen bereits feit anderthalb

Sochichnle in Darmitadt fich bestens bewahrt bat. 218 Borfigender an Stelle bes verftorbenen Univerfitateprofeffors v. Bedymann wurde Professor Brentano gewählt. Die Liga gablt 3000 Mitglieder, barunter 200 Sodifchullehrer und 83 Offiziere.

Wien, 15. Die befannte Barifer Gchaufpieferin Sujanne Defpoes ift an Blattern erfranft.

Eurin, 14. Oft. In einer beute Abend abgehaltenen Berfammlung der Musftandigen ift beichloffen worben, die Arbeit morgen früh wieder aufzuneh. men. Die Arbeitgeber haben beute beichloffen, ale Biebervergeltung für ben Ausstand bie Arbeiter für 48 Stun-

Saag, 14. Dft. Da bie Landung im Safen von Bliffingen Unbequemlichfeiten für bas beutiche Rai jerpaar im Wefolge haben wurde, erwartet man, bag bie Raiferjacht "Sobengoffern" ben Safen Dmuiben anlaufen und daß bas Raiferpaar Amfterdam besuchen werde,

Belgrad, 14. Oft. Die Glupichtina ift beute wieber gufammengetreten. Bor ber Ronftituierung bes Saufes erflatte ber Jungrabifale Tefitich unter Amfpielung auf bas fürglich in Belgrad gefloffene Blut, bon ber Regierungspartei burch erregte Zwischenrufe wieberholt unterbrochen: "Rachbem der Minister des Innern, beffen Sande von Blut besudett find, bier ericheint, muffen wir ihm gurufen: Rieder mit dem Morder!" Die Oppofition brach in Abzugerufe aus. Dierauf wurde der Alt-

rabitale Ljuba Jovanovitsch zum Prafibenten gewählt. Petersburg, 14. Oft. Die Sonderkommission bes Sandelsminifteriums fprach fich für Erteilung ber Rongession an die Bolar-Ural-Gifenbahngefellim arttifden Deer und eines Glughafens am Db. Die gefamte Befellschaft foll gleichzeitig berechtigt fein, von den Schiffen für Benugung ber Anlagestellen, Docie, Rranen und ber Lotfen eine Webuhr einzugiehen.

Mombaffa, 14. Dlt. Brof. Robert Roch wird die Beimreife nach Deutschland antreten. Geine Unterfuchungsfrationen in Uganda find bon der Regierungs behörde in Uganda übernommen worden.

Lahore, (Britifde Indien), 14. Oft. General Balter Ritchener hat die Binter manover aufgegeben, ba es wegen Sungersnot unmöglich ift, Borräte heranzuschaffen.

Der Tijdermeifter Schmidt in Reiffe war mit Bachstochen beichätigt, als die Daffe fibertochte und in Brand geriet. Die Flammen erfaßten die Rfeiber Schmidts fowie feiner Frau. Beibe erlitten fo fcmere Brandmunden, daß fie bald barauf gestorben find.

In Berlin erfrantien acht Personen an Fleisch vergiftung infolge Benuffes von verdorbe-

nem Banfefleifch.

Der Generalang, meldet aus Coonowice: In ber Renardgrube find 7 Arbeiter durch herabstürzende Rob-

len erichlagen worben.

3m Orte Alfojogia bei Debreczin (Ungarn) erfranten mehr als 30 Berjonen unter gleichen Bergiftungsericheinungen. Der Argt ließ alle Brunnen untersuchen. Dabei wurde tonftatiert, bag bas Waffer mit Schwefelfaure und Betroleum vergiftet fei. Der Buftand einiger Berfonen ift bebenflich. Die Brunnen wurden geschloffen. Untersuchung ift eingeleitet.

Nach neuen Unwerterberichten aus verschiedenen Provingen Spaniens find dieje wiederum ichwer heimgefucht worben, befonders Malaga. Die Fluije Cataloniens richteten fchlimme Berheerungen an. Felber, wie galitreiche Fabritantagen find gerftort. Etwa taufend Arbeiter find brotlos. Der Eifenbahnvertehr ift allenthalben unterbrochen. Gine Angabl Menichenopfer ift noch

Ein großes Teuer brach auf ber Werft ber bengaliichen Safenftadt Chittagong aus. Rahegu 20 000 Bal-Ien Bute find verbrannt. Der Schaden beträgt über eine Million Rupien.

Arbeiterbewegung.

Contheim, 14. Oft. 3m fubb. Ramerawerf (Rorner u. Maper) find infolge angeblicher Magregelung Streitigfeiten ausgebrochen. Camiliche ledigen Arbeiter baben ihre Runbigung eingereicht.

Aus Württemberg.

Mittnacht und Das Bereines und Berjamms fungerecht. Bon bem Minifterprafibenten a. D. Dr. Frhrn .v. Mittnacht geht bem "Schwab. Mert." folgende Rufdrift gu: In verichiedenen Blattern bat neuerbings die Rachricht Eingang gefunden, es fei im Jahre 1870 bei ber Reichsgrundung von Preugen bas mundliche Beriprechen gegeben worben, bag fein Reich 3vereins- und Berfammlungsgefes jemals bie wurtt. Ordnung außer Kraft feben murbe. Diefe Rachricht ift durchaus unbegrundet. Es war ber wurtt. Dinifter, ber ichon bei ben Munchner Besprechungen im Ceptember 1870, im Unichlug an ein fruberes Benehmen mit feinen Stuttgarter Rollegen, Die Ausbehnung ber Bundestompeteng auf das Breg- und Bereinswefen ohne Beifugung eines Borbehalts fur Burttemberg, gur Sprache brachte und bei ber nachgefolgten Erörterung gang in ber gleichen Weise wie die banerischen Minister und ber Prafident bes Bundestangleramts, Delbrud, für jene Ansbehnung fich erflarte. Bei ben fpateren Berfailler Unterhandlungen nahm ber württembergifche Die nifter die gleiche Saltung ein. Es wurde dort die Frage als mit den fubbeutichen Ronigreichen abgemacht behanbelt, und weitere Berhandlungen über ben Wegenftand baben mit ben württembergifchen Bevollmächtigten weber in Berfailles noch in Berlin ftattgefunden; ein munbliches Beriprechen Breugens haben fie nicht berlangt und nicht erhalten.

Gifenbahnban. Bor einigen Jahren murben gwifchen Banern und Burttemberg in einem Staatsvertrag

Rabren dem Beirieb übergeben, fur die Linie Ronn-Geffmanns (Rempten) und Beilersheim, Rottingen, Rreglingen bewilligte ber wurtt. Landtag, wie erinnerlich je 1,100,000 Mt. ale erfte Rate. Bei bem vierten Projett, beffen Bauausführung ber banrifchen Bahnverwaltung übertragen ift, bat man fich nun, wie bas Donauworther Anzeigeblatt mitteilt, ju gunften ber Linieführung Gunbelfingen Contheim-Breng entichieben, ba bie mabrend einiger Monate gepflogenen Erhebungen für biefe ein gunftigeres Bild ergaben, wie für bas Konfurrengprojeft Riberftogingen-Bungburg. Dieje Reubauftreife verbindet bie württ. Brengtalbahn mit der banrifden Donautalbahn und wird als Bollbahn gebaut. Die Abmachungen mit ben wurtt. Gemeinden Die an Diefer Strede beteiligt find, durften in Balbe abgeschloffen fein.

de!

bes

Pin

ma Es

ES SE

前

神

無

hai

11 (S)

111

rit

100 99

213

Unfalle bei ber Gifenbahn. Das Amteblatt ber Berfehrsanftalten veröffentlicht, wie bies von Beit gu Beit geschieht, die innerhalb eines Bierteljahrs beim Betrieb der württ. Staatseisenbahnen vorgefommenen Unfalle als Mahnung zur Borficht. In der Zeit vom 1. April Bis 30. Juni bo. 35. find 9 Unfalle vorgetommen, wodurch fieben Bedienftete bas Leben verloren, 2 Berftummlungen erlitten. Den einzelnen Fallen find in ber Beröffentlichung die einschlägigen Baragraphen der Gongvorschriften beigefügt.

Berfehrenotig. Der Guterverfehr auf der Strede Caaffo-Mailand ift wegen Streits in Mailand eingestellt. lleber ben Gotthard zu leitende Guter nach Italien werben bis auf Beiteres nicht gur Beforderung angenommen. Reifende nach Italien über den Gothard haben feine Gemabr für Weiterbeforberung nach Mailand und barüber bi-

Der neue Lehrplan. Das Minifterium bes Rirchen- und Schulwefens hat gur Durchführung bes neuen Bolteichullehrplans die Oberichulbehörben angewiesen, Die Bearbeitung neuer amtlicher Fibein und Lesebucher für die Bolfeichulen berart zu fordern, daß ihre Ginführung womöglich im Frühjahr 1909, fpateftens im Frühjahr 1910 erfolgen fann. Auch die Ausarbeitung von Realienbachern im Anichluft an ben neuen Lehrplan ift in Die Wege geleitet.

Der württ. Journalistens und Schriftstellers berein hielt am Samstag abend im "Silbernen Secht" in Stuttgart unter bem Borfis von Redafteur Abolf Seller eine gut besuchte Mitgliederversammlung. Rach Erledigung von Aufnahmegesuchen beschäftigte fich die Berfammlung mit dem fürglich eingetretenen Beugnisswangsverfahren gegen einen Redaftent der Schwabifden Tagwacht. Der Borfigenbe erinnerte babei an bie fruberen Schritte bes Bereins fur bie Abschaffung des Zeugniszwangs und an den Beichluß ber wurtt. Abg.-Rammer vom 3. Nov. 1906, burch ben biefe mit fehr großer Mehrheit die Eingabe des Bereins der Regierung gur Berfidfichtigung übergeben hat. Die Berfammlung fprach barauf unter Berufung auf biefe Gingabe fowie auf ben Beichluß ber Abg. Rammer und bie Erffärungen, die ber damalige Juftizminifter in den Rammern abgegeben bat, einmutig ihr lebhaftes Bebauern barüber aus, daß der Zeugniszwang in Barttemberg nun doch noch gur Unwendung gefommen ift. Den Mittelpuntt bes Abende bilbete fodann ein eingehendes Referat bes Borfigenden über den Delegiertentag bes Berbands ber Journaliften- und Schriftftellervereine in Dresben und die damit verbundene Berfammlung der Bertreter der Dunchener Benfionsanftalt, bei ber befanntlich die Grundung einer Bitwen- und Baijentaffe beichloffen worden ift. Im Anichlug an bas Referat murbe auf ben Antrag des Borfigenden eine Erffarung angenommen, durch welche die Berbandsleitung ersucht wird, den Berbandstagen fünftig ben Charafter als Delegiertentage gu mabren und im Intereffe einer gleichmäßigeren und raicheren Arbeit für eine möglichfte Bereinfachung ber außerlichen Festlichfeiten beforgt zu fein. 3m Ramen ber Berfamm-lung fprach Dr. Liebrich bem Borfigenden unter lebhafter Buftimmung ben Dant für feinen umfaffenden und außerorbentlich anregenden Bortrag aus. Rach einer eingehenben Erörterung murbe beichloffen, die Frage ber Berficherung ber Brivatangestellten auf die Tagesorbnung ber nächften Sipung gu ftellen.

Stuttgart, 14. Oft. Der General ber 3nf. 3. D Staatsminifter a. D. Grhr. Schott v. Schottenftein, fowie ber General ber Rab. 3. D. Ferd. Graf v. Bep. pelin, ber Erbauer bes Luftichiffs, begeben am 21. Df-

tober bie Feier ihres fünfzigjahrigen Dienstjubilaums. Eftlingen, 14. Oft. Die Gerbitwanderverfamm lung ber beutichen Partei findet bier am fommenden Conntag im Rugelichen Feftjaal ftatt. Baffermann

wird aber bie Aufgaben bes Reichstags ipredien. Buffenhaufen, 14. Dit. Die en. Arbeitervereine bes "mittleren Redargaus" hielten hier eine Bauverfammlung. 3m Mittelpunft fand ein mit großem Beifall aufgenommener Bortrag bes Reichstagsabg, Dr. Bepel fiber "Die fogialen Aufgaben ber Rufunft im bentichen Reichstag". Die Fragen bes Kvalitionerechts ber Arbeitefammern, Tarifvertrage, Beimarbeit, fowie die Bitmen- und Baifenverficherung wurden in fachlicher Beife erörtert. Ein Bericht über ben fogialen Ausbildungsfure in Stuttgart wurde bon herrn hermann Stattgart erstattet.

Mentlingen, 14. Oft. Dag es am Gug ber Achalm auch heute noch recht trinffefte Leute giebt, zeigt bie Grequeng einer "Spanifchen Beinftube", Die por einigen Donaten fich bier aufgetan hat. Der Inhaber biefes Etabtiffements bat feinen Betrieb mit einem Beinbeftand von 10 000 Liter eröffnet in ber Meinung, hiermit bis Ende be. 38. annahernd verforgt ju fein. Der Zubrang gu biefer Weinftube war aber von Unfang an jo enorm, dan im Laufe weniger Monate gegen 40 000 Liter von bem ichweren fpanischen Wein, ber gu auferorbentlich niederen Preifen abgegeben wird, ausgeichenft wurde. Die Baitraume biefer Beinftube find ftets bicht befest und weite Areise ber Bevöllerung haben fich nunmehr ben "Spa-nischen" als tägliches Dansgetrant jugelegt. Ragold, 13. Dft. Am lebten Sonntag hat eine

Berfammlung ber Bagnermeifter bes Begirts bie Grandung einer freien Bagnerinnung beichloffen.

Goppingen, 13. Oft. hier hat fich unter bem Ramen "Inbuftrieberband für Goppingen und Umgegenb" eine Bereinigung ber Industriellen aller Industriezweige gebildet, die fich die Bertretung und Bahrnehmung der allgemeinen Intereffen ber Induftriellen gur Aufgabe ma-

Bom Schwarzwald. In den hochgelegenen Orien bes Schwarzwaldvorlandes herricht große Trodenheit und jum Teil empfindlicher Baffermangel. Gelbft Bemeinden mit eigener Wafferverforgungeaulage find gu moglidfter Ginfdrantung bes Bafferverbrauche genotigt. Die Bestellung ber Gelber mit Binterfrucht ift fehr eridmert, ja vielfach unmöglich, ba ber ausgetrodnete barte Boben fich nicht umpflugen lagt. In ben Talorten bort man Alagen ber Wertbesiber über bie geringe Bafferfraft. Es muffen hier bie Refervemafchinen in Tatigleit gefest nerden, was eine Bertenerung bes Betriebs verurfacht. Bafferwertebefiger ohne Silfemafchinen find gur Ginforantung ober zeitweiligen Ginftellung bes Betriebs gegrungen. - Aud von der Rent linger Alb wird emmindlicher Waffermangel gemelbet. Beinoberg, 15. Ott. Wie ber Seilbr. Big. aus

Beineberg mitgeteilt wird, ift ber Berfauf bes Rernerfaufes an den Juftinus Rerner-Berein noch nicht gum end-

piltigen Abichtug gelangt.

Bartenftein, Da. Gerabronn, 15. Dft. Der Ro-nig von Sa chien trifft am Mittwoch frut 8 Uhr gum Bruche auf bem hiefigen Schloffe ein. Es wird beute an ber Ausschmüdung ber Stadt und im Schloffe gum Empjang tadptig gearbeitet.

Am Countag morgen 3 Uhr traf ber Infaffe eines Automobile an ber Strafe Boblingen Baibingen ein Fuhrwerf an, bas burch irgend einen Unfall bie Bofdjung himmntergeschleubert war. Mis ber Jufaffe des Mutos Rachforschungen auftellte, bemerfte er, bag ber Ruecht, ein langiahriger Bierführer der Babu'fden Brauerei tot nar; die Bferbe hatten bagegen feinen Schaben erlitten. Bie bas Unglud entstanden ift, wird die Untersuchung ergeben. - Es wird nachtraglid biegu gemefbet, bag bas Ruhtwert fein Rad verloren habe und beshalb in die Tiefe

In Reutlingen murbe Countag Racht in einem Saufe ber Ottilienftrage eine nach Saufe tommenbe Rellnein beim Deffnen ihrer Sansture von einem jungen Rame angefallen. Er wollte bas Maddjen Inebeln, murbe nor burd die Silferufe ber Angegriffenen verscheucht.

Sonntag früh fand ein Stredenwarter auf ber Strede Condelfingen - Reutlingen die Leiche bes 111/2 Safre alten Cohnes bee Landwirts Johannes Wid. Der Ropf war vom Rumpfe getrennt. Man vermutet Gelbft-

Der 12jahrige Schulfnabe Bungert, ber wegen Fahrrad und anderer Diebstähle in bas neue Gerichtsgefangnis in Tubingen tam, ift in ber Racht vom Sams tog auf Sonntag entwichen. Es gelang bem flei-nen, ichmächtigen Burichchen, fich burch bas Fenftergitter gu stängen und an bem Ablaufrohr in ben Sof herunter und über die Maner zu flettern. Dies ist der erfte gelungene ! Ausbruch aus dem seit 2 Jahren benützten Gefängnis. In Entingen bei Mühlader brachte die etwa 20

Satre alte Anroline Rindsvogel ben linten guft in Die Dreichmaschine, welcher auch voilständig weggeriffen wurde, nas nach furger Beit den Tod bes Madchens herbeiführte. Tas bedauerndewerte Mabden war die Stuge hochbetagter

Beim Berabwerfen von Stroh ift in Jagft haufen DM. Redarfulm ber 14 Jahre alte Rarl Riegler burch das Garbenloch auf die Tenne abgefturzt, fodaß er lebenegefährliche Berlegungen des Sinterfobjes und Rudenmarfes erlitt.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 12. Oft. Bor bem R. Dieziplinarhof murbe gestern gegen den Schultheißen Sted von Rattheim, Oberamte Beibenheim, verhanbelt. Die bon ben burgerlichen Rollegien Rattheims beantragte Ginleitung eines formlichen Beschwerbeverfahrens ift feiner Beit abgelebut worben. Gegen jenen Beschluft wurde Beschwerde eingelegt auf Grund des Artitels 1 bes Gefetes vom 25. Runi 1894 morin es beißt: "Die auf Lebenszeit und Die am einen bestimmten Beitraum angestellten Beamten ber Bemeinden, Stiftungen und fonftigen unter ber Aufficht bes Ministeriums bes Innern ftehenden öffentlichen Rorperichaften fonnen ohne ihre Bustimmung ihres Amtes enttoben werben, wenn fie wegen eines forperlichen Gebredens ober wegen Schwache ihrer forperlichen und geiftigen Krafte bienftunfahig geworben ober burd Krantheit langer ale ein Jahr von der Berfehung ihres Amtes abgehalten worben find." Das Disziplinarverfahren, bas auf Grund Diefes Artifels eingeleitet wurde, beruhte auf einer 195 Seiten langen Enticheidungsichrift ber Kreisregierung, Die dem Schultheigen Mangel an Arbeiteluft und Pflichtgefühl, Berichleppungen, Erichwerungen uiw. jum Borwurf macht. Reigung zum Alfoholismus fpielt eine Sauptrolfe. Sted ift u. a. auch einmal zu 6 Wochen Befangnis verurteilt. Die Strafe wurde aber im Gnadenwege in Gelbfirafe umgewandelt. Sted hat fich immer mit Krantheit zu entidulbigen gesucht, aber ftete por Ablauf bes oben ernahmten Jahres feine Dienstgeschäfte wieder beforgt. Rach langer Berhandlung erging folgendes Urteil: Unter Bu-rudweisung ber Beichwerbe ber burgerlichen Rollegien bon Nattheim wird die auf Grund des Gefetes von 1894 geforderte Amtsenthebung abgelebnt. In der Begrundung beigt es, bas (Bericht habe lediglich angenommen, daß ber Radweis für bie Boraussetung des Art. 1 des Glesebes vom 25. Juni 1894 nicht vorliegt. Es fei weber bewiefen, bag Sted bauernd biemftunfahig ift, noch bag er über ein Jahr lang an der Bersehung feines Amtes burch Arantbeit gehindert worden ift. Deshalb mußte die Beichwerde abgewiesen und tonnte die Amtsenthebung nicht ausgeprocen werben.

Stuttgart, 12. Dit. (Straffammer.) Erop ber Barnungen der Preife und Beröffentlichung von Gerichtsurteilen fommt es immer wieber vor, bag leichtglaubige Berjonen von wahrsagenden Zigennerinnen "bereingelegt" werden. Gin folder Fall beichäftigte heute die Straf-

tammer und zwar richtete fich die Unflage gegen die Bigennerin Anna Binterftein geb Reinhardt wegen Betrugs. Das Opfer war diesmal eine biefige-Beingartnerofrau. Bu ihr tamen im April zwei Bigeunerinnen und idminbelten ihr bor, fie fonnten bie Bufunft bor-Sie wahrfagten ber Frau, fie gehe einer schlimmen Zufunft entgegen, eine totlich verlaufende Krant-teit stehe ihr bevor. Das Unbeil fonne nur durch eine Wallfahrt nach dem Kloster Maria Einjiedel und durch Belbopfer abgewendet werden. Das Beld fei nicht verloren, es werde vielmehr in ber Schweis beponiert. Die leichtgläubige Frau fiel auf ben Schwindel herein und hanbigte ben Beiben bei ihrem erften Befuch 300 Mt. aus. Bei zwei weiteren Besuchen entlodten die Gannerinnen ber Frau noch 700 Mt. und 2000 Mt. insgesamt 3000 Mt., die die Frau größtenteils hinter dem Ruden ihres Mannes bei Berwandten entlehnte. Um 16. August famen die Schwindlerinnen wieder und belogen Die Frau, fie feien in Maria Einfiedel gewefen, bas Opfer fei aber nicht groß genug, fie muffe noch weitere 2000 Mt. opfern. In diefem Fall blieb es aber nur beim Berfuch, benn die Frau erstattete auf Betreiben eines Befannten, bei bem fie die 2000 Mt. entlehnen wollte, Anzeige bei der Boligei. Als bann bie beiben Betrugerinnen bas Geld bolen wollten, murbe bie Angeflagte festgenommen, mahrend es ber anberen Zigennerin gelang zu entfommen. In Anbetracht bes gemeingefährlichen Treibens beantragte der Bertreter der Antlage 4 Jahre Gefängnis. Die Angetlagte bat fniefallig um eine milbe Strafe. Das Urteil gegen fie lautete auf 2 Jahre Gefängnis. Rarlbruhe, 15. Dft. Das Schwurgericht ver-

urteilte ben Landwirt Friedrich Dopfinger aus Beingarten, ber feinen 22jahrigen Bruber Beinrich im Streite

erwürgte zu einem Jahr Gefängnis. Dresden, 5. Oft. Das hiefige Oberlandesgericht bat in seiner septen Sipung entschieden, daß Ehebruch and als Beleidigung bestraft werden tann. Gin Ehemann in Chemnis, deffen Frau mit einem anderen Chebruch getrieben hatte, ftrengte gegen feinen Nebenbuhler eine Mage nur wegen Beleidigung an, ba er nicht die Abficht hatte, fich von feiner Frau scheiben zu laffen. Der Chebrecher wurde bom Schöffengericht gu 10 Tagen Gefängnis negen Beleidigung verurteilt. Das Urteil wurde fomohl vom Landgericht wie vom Oberlandesgericht bestätigt. Den Einrand, bag wegen Chebruchs event. nochmals eine Berurteilung erfolgen tonne, bielt bas Gericht für belanglos, da die Besonderheit des Falles in Betracht gezogen werben

Leipzig, 15. Dit. Das Reichsgericht hat um 3 Uhr bie Revifion im Progeg San verworfen.

> Bermischtes. Bere Tofelli "Rünftler".

Die fünftlerischen Leiftungen bes herrn Tofelli, bes jungen Gemahls ber Grafin Montignoso, scheinen nicht von großer Bebeutung zu sein. Wie bem B. T. aus Floreng gemeldet wird, ift der Rontraft, ber Tofelli gu einer Rongertreife burch Amerita verpflichten follte, im legten Augenblid gurudgegogen worben, ba feine fünftlerischen Leiftungen gu "in ferieur" find, um einen öffentlichen Erfolg erzielen gu fonnen.

Gin Frembenbuch Ginteag. In bem am 8. September d. 3. abgeschloffenen Frembenbuch ber Burg Weibertren findet fich unterm 14. Mug. auch folgender Gintrag:

Bu Theobald Rerners Tod. De mortuis nil nisi bene.

Schlaf wohl, o Theobald, getreuer Guter Des baterlichen Erbes! Durch Deinen Bater und burch Dich 3ft Weinsberg eine Stadt geworben, Die man mit Recht in beutschen Landen 2015 eine feiner ichonften Berlen preift. Den Glang verliehn, in dem fie heut erftrahlt, Gleichwie fein Stein aus fich vermag gu glangen, Wenn ihm bie Sonne nicht ihr Licht verleiht, Sabt Ihr auch Dant geerntet? Burbet Ihr Berftanben bon bem Bobel*), ber nichts fennt, Mis ichnoden Mammonedienft und Ginnentultus? Ach nein - 3ch borte ichon, wie ein'ge Burger Und Weiber Weinsbergs dich, o Theobald, Dein Saus mit undantbaren Worten höhnen. Gogar die Armen, benen Du bereinft Umfonft ber Beilfunft Wohltat fpenbeteft, Ergebn fich jest in roben Schmabungen. Das ift der Dant, ber Dir gezollt wirb, Roch eh' bie Erbe bich empfangen hat. Schlaf wohl, o Theobald, bas nieb're Opfer Der menfclichen Gemeinheit ftor' Dich nicht! Roch haft Du Freunde hier, die fo wie Du Mit eblem Ginn bem 3beale bienten Und opfermutig bir gur Geite ftanden. Gie werden auch in Butunft treulich huten Den Ruhm bes Baters und bes Cohnes Ehre. Des Ramens hilbt wird jeber gern gebenfen, Go oft man Rerner preift im Schwabenlande, Und auch ber Frauen, Die mit Liebe pflegen Das ichone Dentmal alter Beibertreue. End wiffen alle Dant, Die fernber tommen Bu biefer Statte ichoner 3beale, Bie 3hr's ben Rernern bantt, bag fie bie Beimat Mit em'gen Grangen beutschen Ruhms Guch ichmudten, Den Andern aber fei's gur Schmach gejagt: Gie find des Berfes, das 3hr habt vollendet Und immerbar beschüßt, nicht wert. Bom Bobel feines eignen Landes Warb niemals ein Prophet geehrt. Gin Berehrer des Rernerhaufes.

*) 3d meine ben Gefinnung spobel und nicht ben Stanbespobel

Handel und Volkswirtschaft.

Mentlingen, 14. Dft. Laut einer Befanntmachung ber freien Bader Innung werben vom 15. Oftober ab die Brotpreise wieder-holt erhöht. Es fosten von ba ab ein Kilo Beigbrot 30 Pfg.; 380 Gramm Weißbrot (fog. Pfünder) 15 Pfg.; zwei Kilo Schwarz-

Ulm, 15. Oft. Bom 16. Oftober ab gelten bier folgenbe Fleischpreise: Ochsenfelich 86 Bfg., Rinbfleisch 65—80 Bfg., Schweine-fleisch 80 Bfg. Kalbfleisch 65—760Bfg., Hammelfleisch 60—80 Bfg., Beine Schweinefleisch ist ein Abschlag von 5 Bfg. zu verzeichnen.

Beine Schweinestelich ist ein Abschlog von 5 Big. zu verzeichnen.

Bom Bodensee, 11. Ott. Im Wirtalabel bei Bregenz wurden Bobrungen nach Steinkohlen vorgenommen. Bis seht haben sich günstige Resultate ergeben.

Bertin, 14. Ott. Die "Kordd. Allg. Zig." schreibt. Rachdem jüngst zwischen der vreußischen Staatseisenbahnverwaltung nich nie er Bertung und dem Stahlwertsverb and ein dreisähriger Vertrag auf Lieferung von Schienen und Schwellen abgeschlossen wurde, bat die preußische Staatseisenbahnverwaltung sich nunmehr auch mit dem Rheinisch Westen und Brisetts verständigt. Wie wir hören, sind bei diesen Verhandlungen und Brisetts verständigt. Wie wir hören, sind bei diesen Berhandlungen auf deiden Seiden die Gesichtspunkte maßigebend gewosen, wie sie auch det den Verhandlungen unt dem Stahlwertsverbande gewoltet haben: Begegnung auf einer mitiseren Prelstinte, wodet den Rücsichten der Stetigseit durch den Abschlin eines dreifstigen Vertrages gebührend Rechnung getragen wird.

Bertin, 14. Oft. Unter Linguiziehung hervorragender hiesiger und auswärtiger Interessenten fand heute im Dienstgebände der Jandelssammer eine Sigung der mit der Angelegenheit betr. die Errichtung einer Met a I I dor se betrauten Kommissare statt, der als Bertreter des Handelsministeriums Staatssommissare sempten-

als Bertreter des handelsministeriums Staatstommisare patt, der als Bertreter des handelsministeriums Staatstommisar Demptenmacher und Geh. Regierungsrat Göppert beiwohnten. Die Besprechung, die sich auf die grundsählichen Momente beschräntte, ergab, daß die große Mehrheit der Anwesenden der Errichtung einer Metallbörse günstig gegenübersteht. Die Minderheit sprach sich teils gegen die Errichtung einer Metallbörse überhaupt, teils lediglich für die Errichtung einer Jinkbörse aus.

Landedprodukten.Börse Etutigart. Börsen bericht bom
14. Oltober 1907. Die Bitterung bleidt anhaltend troden und die
Temperatur hat sich wieder gehoben. Der Bassestiand auf dem Rhein
ist neuerdings etwoß gefallen, wodurch sich die Schisstrachten wetter
versteift haben und der Befärchtung Raum gezehen wird, das die Eintritt von Frost die Schissahrt ganz geschlossen werden dürste. Daneden
sind im Bochenlauf Reidungen über anhergewöhnliche lange Trodenheit in Oftindien und Frost in Sanada eingelausen, wodurch eireits
die Aussaat wesentlich erschwert, anderseits die jungen Bstanzen erheblich deichädigt worden sein sollen. Es kommt noch hinzu, daß, was
wiederholt an dieser Stelle hervorgehoben wurde, die Borräte nicht erheblich, sedensalls wesentlich kleiner, wie im gleichen Zeitraum des
Vorsehres sind. Diese Taisachen haben denn auch in der abgelausenen Boche eine ernente Auswärtsdewegung der Breise an allen maggebenden
Plähzen des Welmarktes ausgeschlt nud unsere heimischen Fruchtmärkte
haben sich derselben angeschlossen und in der eine genahmärkte
haben sich derselben angeschlossen. Beizen, Sowohl anstännische
als namentlich Landware gesucht und höher dezahlt. It og g.e.
Unständsware schit. Deutsche Eszenzen steigend. Da f.e. Deutsches
Erzenznis edenfalls höher zu bewerten und lebhast gefragt. Ger sie.

"Brau ware. Die Malzsabrien und Vier rauereien sind noch
immer reserviert und hossen aus bildigere Perkäufer und der Krigedelungen höher. Mais ist sprungweise gestiegen, aber dei dieser
rapiden Preiserbäung verhält sich der Konsum zurüchbaltend. Deljaaten aller Art, ebensalls insolge der dennunkligenden Witterungsverhältnissen der einstellen und bedere kennunkligenden Witterungsverhältnissen Diindien nicht nnenheblich höher. Wehl gefragt
und höher dezahlt. Dentige Körse war gut besuch, die Rachfrage, insbesondere nach Weizen, sowohl in prompter, wie in jaaten aller Art, ebenfalls insolge der bennruhigenden Witterungsverhältmise in Offinden nicht unerhedich höher. We hi gefragt und höher degahlt. Dentige Börse war gut besucht, die Rachirage, insbesondere nach Weigen, sowohl in prompter, wie in Lieferungsware leichalt und es wurden erhöhte Breise dewiligt. Wir notieren per 100 Kilogramm frachtparität Simigart netts Gasia ie nach Lualität u. Stesergeit: Weigen würft, nen 24—
dis 2d.— Al., irant. M.—— dis ——, dayrischer 24.50—25.25
dis. niederbayr. M.—— dis ——, dis. ——, dis. Angrischer 24.50—25.25
dis. niederbayr. M.—— dis. ——, dis. Sagoussa —— dis. ——, dio Rossossa u.— dis. ——, dio Rossossa —— dis. ——, dio Rossossa —— dis. ——, dio Rossossa 26.75
dis. Angraalier —— dis. —— dis. ——, dis. ——, dis. ——, dio Lupitalier —— dis. ——— dis. ———, dis. ——, dis. ——,

1200 bis — Bil. (ohne Gaf).

Stnitgart, 12. Oft. Schlacktviehmarkt. Zugetrieben Ochien: 21, Farren, 163 Kalbein 172, Kölber 232, Schweine 676 Bertanft: Ochien 20, Farren S2 Ralbeln 089 Külber 233, Schweine 557. Unverlauft: Ochien 01, Farren 21, Kalbeln (83, Kälber — Schweine 119. Grids ans 1/, Kg. Schlachtgewickt. Ochien: 1. Onal. ansgemößtete von — bis — Big., 2. Onalität, von — bis — Big., Bullen: 1. Onalität, vollfeisigige von 69 bis 71 Pfg., 2. Onalit. ditere und weniger fleischige von 69 bis 69 Pfg. Siere und Jungrinder: 1. Onal., ansgemößtete von 82 bis 83 Pfg., 2. Onal. Acticinge von 80 bis 81 Pfg., 3. Onalität geringere von 76 bis 79 Pfg. Ribe: 1. Onal., junge gemäßtete von bis — Big., 2. Onal., älter von 60 bis 70 Pfg., 8. Onal., geringe von 40 bis 50 Pfg. Kälber: 1. Onal., beste Sanglälber von 82 bis 085 Pfg., 2. Onal., gitter von 60 bis 78 Pfg., 8. Onal., geringe Eanglälber von 78 bis 82 Pfg., 3. Onal., geringe Eanglälber von 78 bis 82 Pfg., 3. Onal., geringe Eanglälber von 78 bis 68 Pfg., 2. Onal., geringere Sanglälber von 78 bis 68 Pfg., 3. Onal., geringere Sanglälber von 59 bis 61 Pfa Berlauf des Marsser: mäßig beledt.

Eintigart, 15. Ott. Kartoffelgroß marst auf dem Leonbardsplay. Zuführ 900 Pfr. Preis 260 Mt. bis 4.— Mt. ver Pfr. — Krantmarst auf dem wtarsfiplay: Zuführ 1200 Stüd. Preis 12—15 Dit. per 100 Stüd.

12-15 Mf. per 100 Stud.

Seilbronn, 15 Oft. Obft. und Rattoffelmartt an ber Woll-balle. Moftobit 680-880 Mt., Tafelobit 12.00-17.00 Mt. Gelbe Rattoffeln 2,60-2,90 Mt., Magnum bonum 2,00-250, Mt. Warftfartoffein 8.50-4,- Mt.

Berbitnachrichten und Weinverfaufe.

Derbstuachrichten und Weinverkäuse.
Großgartach, 14. Ott. Lese dauert noch an; Berkaufgeht flott, da Qualität sehr befriedigt. Preise 169, 170 dis 175 M. Weißrießling 180 M. Gewicht 80—86 Grad.
Recariusm, 14. Ottober. Allgemeine Lese begonnen. Schönstes Wetter zur Lese. Wenge schlägt zurück. Gäte übersteigt Erwartung. Käuse zur 170—200 M. Flotgewächs 150—175 M. Korb heim, 14. Ott. Lese nimmt dei gutem Wetter ihren Fortgang. Preis 162—170 M. Schwaigern, 13. Ott. Käuse zu 167, 170, 171 M. Weißrießling 175 M. Berkauf lebhast.
Weimsheim, 14. Ott. Lese beendigt. Kot. und Schillerweine alle rasch verkaust von 150—175 M. pro 3 Hetoliter. Weißrießling wird in den nächsten Tagen gelesen und sind noch einige Reste verkäussich.

einige Refte vertäuflich. Deffigheim, 14. Ott. Bertaufe gu 167-185 M. Der Ronfumberein Stuttgart taufte 360 Dettoliter.

Haberichlacht, 13. Oft. Mehrere Boften ju 170 n. 168 M. für ben Einer vertauft. Der Weingartnerverein wird seine Weine am Mittwoch nachmittag 2 Uhr verfteigern.

Bur Weinerute. Die Weinernte, die in allen Teilen bes badischen Landes in dieser Woche stattsand, liefert bedeutend weniger Wein als erwartet wurde. Durchschnittlich bringt man 30 bis 40 Prozent einer Bollernte ein. Die Güte bes verten Weines ist eine aute. Die Wolfermied in eine Gute lich bringt man 30 bis 40 Prozent einer Bollernte ein. Die Gite bes neuen Weines ift eine gute. Die Mostgemichte bewegen sich zwischen 70 und 100 Grad nach Oechslescher Wage. Der Absah in neuem Wein geht recht flott von katten. Die Preise sind boch. So wurde in den lehten Tagen am Kaiserstuhl "Reuer" zu 40 bis 57 M., im Breisgau zu 37—50 M., in Sulzburg. Mülkeim und vielen anderen Orten der Martgrässergegend zu 40—60 M., in Offenburg und Umgegend zu 45—60 M., in Durbach zu 80 dis 100 M., im Redartal zu 45—60 M. und in der Main- und Taubergegend zu 36—50 M. die 100 Liter vom Handel alquiriert.

Die Pferdebesitzer

pon hier und ben Bargellen werben ju einer Befprechung betreffs

Gründung eines Pferde-Versicherungsvereins

burch ben landwirtschaftlichen Begirtsverein Reuenburg auf Camstag, ben 19. Oftober 1907, nachmittage 6 Uhr

in ben Rathaussaal freundlich eingelaben. Wildbab, ben 15. Oftober 1907.

Stadtichultheiß: Bagner.

Eisen-Hüttenwerke

Ofen aller Systeme

Komplette Oefen von 10 Mark an

Aufstellung am Platze unter jeder Garantie bei billigster Berechnung und prompter Bedienung

durch den Vertreter

Ph. Wallser.



Knabenwesten Sweaters

in großer Muswahl neu eingetroffen.

Ferner Rormalhemben, Unterjaden, Sofen in allen Großen und Breislagen, für Rinder u. Ermachfene, in unerreichtem Sortiment.

Baumwollflanell : Mannshemben Baumwollflanell : Frauenhemben Baumwollflanell - Frauenhofen Baumwollflanell-Rinderhemden

und Sofen für jedes Alter, ans eigenen Stoffen ange fertigt, fehr preismert.

Unterröcke, Anstandsröcke, Bettjacken, Schürzen usw. Nachthemden.

Ph. Bosch, Wildbad.

lusverkauf

bis Weihnachten

bis Weihnachten

Reften von Salbflanell, Schurgzenge, majchechte Rleiber: und Bloufenftoffe, Lamaftoffe ju Rleiber und Bloufen bei bedeutend berabgefetten Breifen.

Ferner empfehle ich blane Arbeitefleiber, Bilot, Salbleinen u. Baumwolle, Englisch : Leberhofen und Bwirn, Berrenund Anabenfleider, Unterhojen, Berrenweften in jeder Große, Salbflauellhemben, Frauenhofen und Untertallie, Unterrode, Reformichurgen in ichwarz

und farbig, fcmarge, weiße und farbige Sandfchürgen in jeder Preislage.

Bu gahlreichem Befuch labet freundlichft ein

Fris Wolz Ronig-Rarlftrage 114.

Drucklachen

ftellt fcnell und preiswert ber B. Sofmanniche Buchbruderei.

Empfehle meine reichhaltige Mufterfollettion in

Derren= u. Damenfleiderftoffen Blufen, Schurgen, Bettjaden, Bemben, Bettbezügen ze., ferner Jaquardbeden, Tijchbeden, Bettucher, Beitbrille, Sandtucher, Damafte, Bragen, Brawatten, Manichetten, Sanbichube, Rorfetten, Strumpfe, Coden, Rinderfleiden

und verschiedene andere Artitel. Gröfte Muewahl ju ben befannten billigen Breifen.

Bei Bargahlung gemahre ich, einige Artitel ausgenommen, 5 Prozent Rabatt.

Albert Lipps.

fehr ichone große Badapfel p. Bfd. 16 Pf., 10 Bfd. Mt. 1.50

schöne große Zwiebel per Bfd. 7 Pf., 10 Pfd. 65 Pf. sowie sonstige Bacartitel

3. Sonold, Rgl. Doff. Ronig-Rarlftr. 81.

Schöne

ju billigem Breis empfiehlt

Chr. Butt.

Schöne

zum Backen per Bfund 10 Pfg. empfiehlt Chr. Batt.

Gine

im 1, ober 2, Stock mit 5 Bimmer und famtlichem Bubehor hat fofort zu vermieten.

Raberes in ber Exped.

Reue

empfieht 3. Sonold, Rgl. Soft **********

für mufit. Unterhaltnugen, Bochzeiten ufw. nimmt Be-C ftellungen entgegen

> Teo Edinger, Mufiter, Sauptftraße 107.

Edte Kieler

find frifch eingetroffen bei 3. Sonold, Rgl. Soft.

(lagerfähige Bare) empfiehlt Wilh. Erriber Rorbmacher.

ift frifch gu haben bei

Anolf Clamenthal

Friide

ift täglich gu haben bei Chr. Batt.

Neues

ift fortwährend zu haben bei 3. Röhle, Gemufehdla

311 mieten gesucht

ober eine Wohnung mit 6 bis 7 Bimmern (ganger Stod nicht ausgeschlossen), womöglich in der Kernerober Olgaftrage.

Rah, in ber Exp. d. Bl. (515

Rene

find eingetroffen bei

3. Sonold, R. Soft.

Düten Beutel Kaffeetaschen

mit ober ohne Firma

== zu Kabrikpreisen ===

liefert burch Il bernahme ber Bertretung einer leiftungefähigen Papierwarenfabrit.

MUSTER

fowie Breidlifte fteben gu Dienften.

Bernh. Hofmann'iche ::: Buchdruckerei :::

Grosse Stuttgarter

Ziehung am 12. November 1907 1. Hampfgewinn: 30.000 Wf. Lofe à 2 Lofe à 2 Mi. gu haben in Bildbad bei Rarl Bilh. Bott.

Cigarren, Cigaretten, Ansichtskarten.

Christ. Bott.

Hauptstrasse 89. Hauptstrasse 89. Erstes und ältestes Schuhgeschäft am Platze, Empfiehlt fein reichfortiertes Lager in

Eleganten Damen-, Herren- u. Kinder-Schnür-, Knopf- und Zugstiefel, Gummischuhe, sowie solide Arbeiterstiefel

und Holzschuhe. Alle Sorien Tacke, Creme, Ginlegfohlen, Plattfuffeinlagen etc. find in großer Auswahl am Koger.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig-

Schirme.

empfiehlt

Handkoffer.

per Pfund 12 Pfennig.

3. Sonold, Rgl. Soff., Telefon 45.

Krawatten, aren. Große Auswahl itge Stidereien, sowie t., Woll. und Häfel. Prof.Dr.Jaeger's Normal-Unterkleidung Kragen, Manichetten.
fowie Kurz., Woll. und Weistwai in den neuelten Hand-Arbeiten, ferti familiche Etichnaterialien, Etrick-garne zu den billigsten

Verfilst nicht, läuft Wenig ein. bleibt pores und elastisch. Alleinige Fabrikanten Benger Sühne

llener, bander grotte Etrümpfe, Frotte in Blufen von

Allein-Berfauf für Wildbad bei

Stuttgart. Grand Prix - Paris 1900.

GeschwisterFreund. Hauptstr. 104.

Waschkesseln Steinkohlen-Ofen von 17 Mark an

Irische Dauerbrand-Öfen von 13 Mark an [ausgemanert Fr. Krauss

Schlosserei und Herdgeschäft.

Drud und Berlag ber Bernh. Dofmannichen Buchbruderei in Bilbbab. Berantw. Rebafteur E. Reinharbt, Dafelbit.